



Aktenzeichen: 612/wt/wt

Datum: 30.01.2020

Hinweis:

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss

Weitere Baumpflanzungen am Kräppelweiher

Die Verwaltung berichtet:

Im Planungs- und Umweltausschuss am 16.01.2020, DRS XVII/0485, wurde der Wunsch an die Stadtverwaltung herangetragen noch weitere Baumpflanzungen westlich des Weges zwischen Kräppelweiher und B9 vorzunehmen.

Für den Kräppelweiher existiert ein am 24.01.2001 im Stadtrat beschlossener Entwicklungs- und Pflegeplan. Dieser Plan sieht für den betreffenden Bereich eine offene Sukzessionsfläche mit verstreuten Einzelbäumen, bzw. Baumgruppen vor. (Anlage 1, Seiten 11 und 12)

Auf der Fläche ist bereits ein Baumbestand vorhanden. In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde besteht die Möglichkeit noch etwa sechs bis sieben Bäume auf der Wiese verteilt zu pflanzen. Ebenso kann mit fünf weiteren Bäumen die mit der Ersatzpflanzung für den Haltepunkt Süd begonnene Baumreihe entlang der Westseite des Weges vervollständigt werden. (Anlage 2)

Unter Berücksichtigung des ab März 2020 umzusetzenden „Leitfadens zur Verwendung gebietseigener Gehölze“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit für die Anpflanzung von Gehölzen in der freien Landschaft schlägt die Verwaltung folgende Baumarten vor:

Für die fünf noch fehlenden Bäume entlang des Weges sollte zwar nach Auffassung der Verwaltung zur Vervollständigung der begonnenen, und zu 80% bereits hergestellten Allee die hierfür bisher ausschließlich verwendete Baumart *Prunus avium*, die Vogelkirsche vorgesehen werden. Diese Baumart ist jedoch bei den gebietseigenen Gehölzen nicht aufgelistet. Alternativ soll hier *Prunus padus*, die Traubenkirsche verwendet werden.

Für die anderen Baumpflanzungen kann die im Ausschuss vorgeschlagene Baumart Eiche, hier konkret *Quercus robur*, die Stiel-Eiche vorgesehen werden. Als alternative Baumarten kommen *Tilia cordata*, die Winterlinde und *Acer campestre*, der Feldahorn in Betracht. Diese sind einerseits im Leitfaden gelistet und andererseits unter Berücksichtigung ihrer Eignung im Hinblick auf den Klimawandel als geeignete Baumarten anzusehen.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Der Bereich Planen und Bauen wird die Fläche bei der Umsetzung des Nachpflanzungskonzeptes für die Pflanzung von Ersatzbäumen als möglichen Standort einbeziehen.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister

Anlage 1: DRS XIV/1973

Anlage 2: Kräppelweiher Bestandsbäume und Planung

Anlage:

Anlage 1: DRS XVI/1973

Anlage 2: Kräppelweiher Bestandsbäume und Planung